

17. August 1859.

N^o 186.

17. Sierpnia 1859.

(1466)

Kundmachung.

(3)

Nro. 32000. Behufs der ersten Befegung des Dr. Jacob Rappaport's Jubilar-Feter-Stipendiums für einen Rigorosanten der Medizin aus Galizien, welches jedes vierte Jahr am 12. Mai mit dem Betrage von 100 fl. RM., oder 105 fl. österr. Währ. an einen Rigorosanten der Medizin zur Bestreitung der Taxen des ersten Rigorosums verliehen werden soll, wird hiemit der Konkurs bis Ende März 1860 ausgeschrieben.

Auf dieses Stipendium haben absolvirte Mediziner ohne Unterschied der Religion, die in Galizien geboren sind und an einer inländischen Universität die Studien absolvirt haben, Anspruch, doch soll derjenige Rigorosant, welcher zur Lemberger Kommune zuständig ist, bevorzugt werden.

Die Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauf-, beziehungsweise Geburtscheine, dann mit den Nachweisungen über Mittellosigkeit, Moralität und dem Impfschein, wie auch mit den Zeugnissen über die an einer inländischen Universität absolvirten medizinischen Studien, und falls sie zur Lemberger Kommune zuständig sind, auch mit der vorschriftsmäßigen Nachweisung über den letzteren Umstand gehörig belegten Kompetenzgesuche innerhalb des Konkurstermineß bei der k. k. galiz. Statthalterei in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 4. August 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 42000. Dla nadania stypendium, założonego na cześć jubileusza Dra. Jakóba Rappaporta dla rygorozanta medycyny z Galicyi, które co cztery lata ma być nadawane na dniu 12go maja w kwocie 100 zlr. m. k., czyli 105 zł. wal. austr., rygorozantowi medycyny dla pokrycia tax pierwszego rygorozum, rozpisuje się niniejszem konkurs do końca marca 1850.

O to stypendium mogą się ubiegać ukończeniu medycyniery bez różnicy religii, którzy urodzili się w Galicyi, i ukończyli studia na jednym z uniwersytetów krajowych, ale pierwszeństwo będzie miał rygorozant należący do gminy lwowskiej.

Kompetenci o to stypendium mają w przeciagu terminu konkursowego przedłożyć podania swoje c. k. galic. Namiestnictwu we Lwowie z załączeniem metryki chrztu lub urodzenia, świadectwa ubóstwa, moralności i szczepionej ospy, jako też świadectwo ukończonych na uniwersytecie krajowym studyów medycznych, i jeżeli należą do gminy lwowskiej, także przepisanego w tym względzie poświadczenia.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 4. sierpnia 1850.

(1483)

G d i f t.

(3)

Nr. 2368. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird bekannt gemacht, es werde dem Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur willfahrend zur Hereinbringung des ersiegten Betrages pr. 245 fl. RM., dann der Exekuzionskosten pr. 5 fl., 1 fl. 57 kr., 4 fl. 27 kr. RM. und der gegenwärtig im Ganzen mit 15 fl. 78 kr. österr. Währ. zugesprochenen Kosten, die exekutive Feilbiethung der dem verstorbenen Josaphat Sadowski eigenthümlich gehörigen, in Stanislaw sub CN. 51 ²/₄, gelegenen, Realität bewilliget, und solche in drei nacheinander folgenden Terminen, und zwar: am 22. September 1859, 20. Oktober 1859 und 24. November 1859, jedesmal um 10 Vormittags abgehalten, dessen sämtliche Hypothekargläubiger mit dem Besatze verständiget werden, daß, im Falle diese Realität in den ersten zwei Terminen nicht über oder um den Schätzungswerth und im dritten nicht um einen solchen Preis wird feilgebothen werden, mit welchem sämtliche Hypothekargläubiger gedeckt sein möchten, zur Bestimmung der erleichternden Bedingungen über Ansuchen ein vierter Termin wird festgesetzt werden.

Diese Feilbiethung wird unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden:

1) Zum Ausrufpreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungspreis von 6452 fl. 30 kr. RM. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 10% d. i. den Betrag von 645 fl. 15 kr. RM. als Angeld zu Handen der Vizitations-Kommission im Baaren zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in die erste Kaufschillingrate eingerechnet, den übrigen Mitbiethenden aber nach der Vizitation wird zurückgestellt werden.

3) Der Besibiether ist verpflichtet die erste Kaufschillingshälfte binnen 30 Tagen, die zweite binnen 3 Monaten vom Tage der Zustellung des Bescheides über die bestätigte Versteigerung gerechnet, gerichtlich zu erlegen. Sollte aber ein oder der andere Gläubiger sich weigern, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungsstermine anzunehmen, so ist der Erstseher

4) verbunden, diese Lasten nach Maß des angetrohenen Kaufschillings zu übernehmen. Die Merarialforderungen jedoch, die auf dieser Realität hypothekirt sind, werden demselben nicht belassen.

5) Sollte diese Realität in den ersten zwei Terminen nicht um den Schätzungspreis und in dem dritten nicht einmal um einen solchen Preis an Mann gebracht werden können, durch welchen sämtliche Gläubiger gedeckt sind, so wird über Ansuchen ein vierter Termin nach Festsetzung erleichternder Bedingungen bestimmt, an welchem dieselbe um jeden Preis wird feilgebothen werden.

6) Sobald der Besibiether den Kaufschilling erlegt, oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, so wird ihm das Eigenthumsdekret ertbeilt, er in den physischen Besitz der erkauften Realität eingeführt, auf eigene Kosten als Eigenthümer intabulirt, und die auf derselben haftenden Lasten mit Ausnahme der Grundlasten extabulirt und auf den Kaufschilling übertragen werden. — Sollte er hingegen

7) den gegenwärtigen Vizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so verfällt das Angeld zu Gunsten der Hypothekargläubiger und diese Realität wird auf seine Gefahr und Kosten um welch' immer für einen Preis in einem einzigen Vizitationstermine veräußert werden.

8) Hinsichtlich der auf diesem Hause haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an das Stanislawower k. k. Steueramt und an die Stadttafel gewiesen.

Von der ausgeschriebenen Vizitation werden sämtliche Interessenten und Hypothekargläubiger, als:

1. Die k. k. Finanz-Prokuratur,
2. Anna Sophia Pelagia dr. N. Sadowska,
3. Emilia Malwina zw. N. Sadowska,
4. Malwina Ludovika Sabina dr. N. Sadowska,
5. Fraociska Ferdinando zw. N. Sadowska,
6. Wilhelm Silvester Felix dr. N. Sadowski zu Handen dessen Mutter und Vormünderin Frau Franciska Sadowska,
7. Frau Elisabeth Milewska,

8. alle in Stanislaw wohnhaften zu eigenen Handen, diejenigen hingegen, denen der vorliegende Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, so wie auch diese Hypothekargläubiger, welche später an die Hypothek gelangten, durch den in der Person des Advokaten Dr. Eminowicz mit Substituierung des Advokaten Dr. Bardasch hiemit bestellten Kurator verständiget.

Nach dem Rathschlusse des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislaw, am 1. Juli 1859.

(1488)

Vizitations-Ausschreibung.

(2)

Von Seite der Lemberger k. k. Genie-Direktion wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Verpachtung der Marketererei in der hiesigen Feuerpiquets-Kaserne, dann Grenadier-Kaserne sammt Baraquen am Jablonowskischen Exercierplatze auf die Zeit vom 1. November 1859 bis Ende Oktober 1862, ferner jene in der großen und kleinen Infanterie-Kaserne auf die Zeit vom 1. Jänner 1860 bis Ende Oktober 1862, am 13. September 1859 Vormittags 11 Uhr eine Vizitations-Verhandlung mittelst schriftlichen versiegelten Offerten in der hiesigen k. k. Genie-Direktionskanzlei (neue Gasse Nro. 284 im ersten Stock) mit Vorbehalt der hochortigen Genehmigung abgehalten werden wird.

Die näheren Bedingungen über diese Verpachtung können in der oben genannten Genie-Direktionskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Die Offerte müssen klassenmäßig gestempelt, längstens bis zum 12. September 1859, 6 Uhr Nachmittags bei der hiesigen k. k. Genie-Direktion eingebracht werden.

Jedes Offert muß mit der betreffenden Kauzion, bestehend in dem 10pCt. Betrage der auf Ein Jahr entfallenden Summe des angebothen werdenden Pachtchillings, dann mit einem im Laufe dieses Jahres ausfertigten ortsköbrigkeitlichen Zeugnisse über die Vermögensumstände und über die Moralität des Offerenten belegt sein, widrigens dasselbe nicht berücksichtigt werden wird.

Ferner muß jedes Offert den in österr. Währung angebothen werdenden jährlichen Pachtchilling klar und bestimmt ausgesprochen, und den Betrag mit Ziffern und Buchstaben deutlich ausgeschrieben, enthalten; dann muß in demselben die ausdrückliche Erklärung enthalten sein, daß der Offerent die im Verhandlungs-Protokolle enthaltenen näheren Bedingungen genau kenne, und eben so einzuhalten sich verpflichte, als wenn er das Protokoll unterschrieben hätte.

Uebrigens müssen sämtliche Offerte bis zu dem oben festgesetzten Tage und Stunde eingereicht sein, indem jene Offerte, welche nach Verlauf dieses bestimmten Einreichungstermines eingebracht werden, unberücksichtigt bleiben, wenn sie auch noch so vortheilhafte Anbothe enthalten sollten.

Lemberg, am 12. August 1859.

(1487) Vizitations-Ankündigung. (2)

Nr. 25478. Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion wird bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der Branntwein-, Bier- und Methpropinazion auf der Reichsdomäne Janow (im Lemberger Kreise) auf die Dauer vom 1. November 1859 bis Ende Oktober 1862 die öffentliche Vizitation bei dem Kameral-Wirtschaftsamte in Janow am 13. September 1859 Vormittags in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden wird.

Die Pachtobjekte werden zuerst einzeln und dann in concreto für alle nachbenannten vier Sektionen, nämlich:

- I. Sektion bestehend aus dem Marktforte Janow und Zalesie.
- II. Sektion bestehend aus den Ortschaften Wielkopole und Ottenhausen.
- III. Sektion Stradez, Porzecze, Rottenhan.
- IV. Sektion Stawki, versteigert.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtzinses beträgt für die

I. Sektion	3371 fl. österr. Währ.
II. "	670 fl. "
III. "	458 fl. "
IV. "	118 fl. "

Zusammen . 4617 fl. österr. Währ.

Jeder Pachtlustige hat den 10. Theil des Ausrufspreises zu Händen der Vizitations-Kommission zu erlegen.

Es werden auch schriftliche auf dem gesetzlichen Stempel ausgefertigte, vom Offerenten eigenhändig geschriebene und unterschriebene versiegelte Anbothe angenommen.

Diese Offerten können bei dem Vorsteher des k. k. Kameral-Wirtschaftsamtes, jedoch nur bis 6 Uhr Abends des der mündlichen Vizitation unmittelbar vorhergehenden Tages überreicht werden.

Sämmtliche Pachtbedingungen werden den Pachtlustigen am Tage der Pachtversteigerung von der Vizitations-Kommission vorgelesen werden, und können auch noch vor diesem Zeitpunkte von den Pachtlustigen bei dem Kameral-Wirtschaftsamte in Janow eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 6. August 1859.

Ogłoszenie licytacji.

Nr. 25478. Od c. k. skarbowej dyrekeji krajowej podaje się do wiadomości, że dla wydzierżawienia propinacji wódki, piwa i miodu w dobrach kameralnych Janow (w obwodzie lwowskim) na czas od 1. listopada 1859 do końca października 1862 odbędzie się publiczna licytacja w kameralnym Urzędzie gospodarczym w Janowie dnia 13. września 1859 przed południem w zwyczajnych godzinach kancelaryjnych.

Przedmioty dzierżawy będą najprzód pojedynczo a potem *in concreto* dla wszystkich niżej wymienionych czterech sekcji, mianowicie:

- I. sekcya składająca się z miasteczka Janowa i z Zalesia,
- II. sekcya składająca się z miejsc Wielkopole i Ottenhausen,
- III. sekcya Stradez, Porzecze, Rottenhan,
- IV. sekcya Stawki, licytowane.

Cena wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy wynosi:

Dla I. sekcji	3371 zł. wal. austr.
" II. "	670 zł. "
" III. "	458 zł. "
" IV. "	118 zł. "

Razem . 4617 zł. wal. austr.

Każdy chęć dzierżawienia mający ma 10tą część ceny wywołania do rak komisji licytacyjnej złożyć.

Będą także przyjmowane pisemne na prawnym stole wystawione, przez oferenta własnoręcznie pisane i podpisane zapieczętowane oferty.

Te oferty mogą być podane do przełożonego c. k. kameralnego urzędu gospodarczego, jednak tylko do godziny 6tej wieczór dnia ustną licytacją bezpośrednio poprzedzającego.

Wszystkie warunki dzierżawy będą chęć dzierżawienia mającym w dniu licytacji przez komisja licytacyjną odczytane i mogą także jeszcze przed tym czasem przez chęć dzierżawienia mających w kameralnym urzędzie gospodarczym w Janowie być przejrane.

Od c. k. skarbowej dyrekeji krajowej.

We Lwowie, dnia 6. sierpnia 1859.

(1486) Vizitations-Ankündigung. (2)

Nr. 26909. Am 5. September 1859 werden in der Kanzlei des Kameral-Wirtschaftsamtes in Kutty auf die Dauer vom 1. November 1859 bis Ende Oktober 1862 die in der Kossower Abtheilung gelegenen herrschaftlichen Mahlmühlen im Wege öffentlicher Versteigerung nach den Vizitationsbedingungen, welche bei dem genannten Amte zu Jedermanns Einsicht bereit erliegen, verpachtet werden, und zwar:

- a) 1 Mühle in Manastersko mit 3 Gängen mit . . 1248 fl. 83 fr.
- b) 3 Mühlen in Moskalówka mit 6 Gängen und 2 Hirsestampfen mit 2188 fl. 31 fr.
- c) 3 Mühlen in Alt-Kossow mit 7 Gängen und 1 Hirsestampfe mit 2601 fl. 69 fr.
- d) 2 Mühlen in Czerhaniówka mit 4 Gängen mit . 274 fl. 87 fr.
- e) 2 Mühlen in Sokolówka mit 4 Gängen, 1 Hirsestampfe und 1 Tuchwalke mit 494 fl. 2 fr.

österr. Währung jährlich, zusammen 11 Mühlen mit 24 Mahlgängen, 4 Hirsestampfen und 1 Tuchwalke im Ausrufspreise jährlicher Sechsztausend Acht Hundert und Sieben Gulden 72 fr. österr. Währ.

Die Auktion der hier aufgeführten einer Mühle in Manastersko, dann den an den anderen Orten gelegenen mehreren Mühlen erfolgt zuerst nach den einzelnen Ortschaften, in welchen eine oder mehrere Mühlen liegen, sodann wird der Komplex aller genannten Mühlen mit einem Male ausgeboten.

Die schriftlichen Offerte müssen bis 6 Uhr Abends den Tag vor der Vizitation bei dem Vorsteher des Kutyer Kameral-Wirtschaftsamtes oder auch bis 6 Uhr Abends zwei Tage vor der Vizitations-Tagsfahrt bei dem Finanz-Bezirks-Direktor in Kolomea überreicht werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 6. August 1859.

Ogłoszenie licytacji.

Nr. 26909. Dnia 5. września 1859 będą w kancelaryi kameralnego urzędu gospodarczego w Kutach na czas od 1. listopada 1859 do końca października 1862 w Kosowskim oddziale leżące kameralne młyny w drodze publicznej licytacji według warunków licytacyjnych, które u wspomnianego Urzędu do przejrzenia dla każdego w pogotowiu leżą, wydzierżawione, a mianowicie:

- a) 1 młyn w Manastersku o 3 kamieniach za . . 1248 zł. 83 kr.
 - b) 3 młyny w Moskalówce o 6 kamieniach i dwa stępy do prosa za 2188 zł. 31 kr.
 - c) 3 młyny w Starym Kosowie o 7 kamieniach i 1 stępa do prosa za 2601 zł. 69 kr.
 - d) 2 młyny w Czerhaniówce o 4 kamieniach za . 274 zł. 87 kr.
 - e) 2 młyny w Sokolówce o 4 kamieniach, 1 stępa do prosa i jeden folusz za 494 zł. 2 kr.
- wal. austr. rocznie, razem 11 młynów o 24 kamieniach, 4 stępy do prosa i 1 folusz w cenie wywołania rocznych sześć tysięcy osmset i siedm zł. 72 kr. wal. austr.

Wystawienie na licytację przytoczonego tutaj jednego młyna w Manastersku, tudzież na innych miejscach leżących kilku młynów nastąpi najprzód według pojedynczych miejsc, w których jeden lub kilka młynów leżą, potem będzie zbiór wszystkich wymienionych młynów na jeden raz wystawiony.

Pisemne oferty muszą do 6. godziny wieczór dniem przed licytacją do przełożonego kameralnego urzędu gospodarczego w Kutach albo też do godziny 6. wieczór na dwa dni przed dniem licytacji do skarbowego dyrektora powiatowego w Kolomyi być podane.

Od c. k. skarbowej dyrekeji krajowej.

We Lwowie, dnia 6. sierpnia 1859.

(1477) Kundmachung. (2)

Nro. 1211. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Husiatyn wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur Namens des hohen Postarats zur Hereinbringung dessen exekutiver Forderung im Betrage von 252 fl. 50 1/2 fr. RM., dann der Exekuzionskosten pr. 8 fl. 24 fr. RM. die exekutive Feilbietung des ehemals dem Josef Pyszyski gehörigen 1/3 Theiles der Realität CN. 130 in Husiatyn in drei Terminen, und zwar: am 12. September, 11. Oktober und 10. November 1859, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Gerichtsorte Husiatyn unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 377 fl. RM., oder 395 fl. 85 fr. österreichischer Währung angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 10 Prozent als Angeld zu Händen der Vizitations-Kommission im Baaren zu erlegen, welche dem Meistbietenden in die Kaufschillingshälfte eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Vizitation zurückgestellt werden.

3) Der Bestbieter ist verpflichtet, die erste Kaufschillingshälfte binnen 30 Tagen, die zweite binnen drei Monaten, vom Tage der, den Feilbietungsakt bestätigenden gerichtlichen Bescheides gerechnet, gerichtlich zu erlegen.

Sollte sich aber ein oder der andere Gläubiger weigern, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungsstermine anzunehmen, so ist der Ersteher

4) verbunden, die Lasten nach Maß des angebotenen Kaufschillinges zu übernehmen.

Die Aerialforderung wird demselben nicht belassen.

5) Sollte der Hausantheil in den ersten zwei Terminen nicht um den Ausrufspreis an Mann gebracht werden können, so wird im Grunde der §§. 148 und 152 der Gerichtsordnung und des Kreis-schreibens vom 11. September 1824 Z. 46612 das Erforderliche eingeleitet, und derselbe im dritten Vizitationstermine auch unter der Schätzung und um jeden Preis feilgeboten werden.

6) Sobald der Bestbieter den Kaufschilling erlegt, oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, so wird ihm das Einantwortungs-Defret erteilt, und die auf dem Hausantheile haftenden Lasten erabulirt und auf den erlegten Kaufschilling übertragen werden.

Sollte er hingegen

7) den gegenwärtigen Vizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so verfällt das erlegte Badium zu Gunsten der Hypothekargläubiger, und wird dieser Hausantheil auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Vizitationstermine um welcher immer einen Preis veräußert werden.

8) Hinsichtlich der auf diesem Hausantheile haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben, werden die Kauflustigen an das Grundbuch und das k. l. Steueramt gewiesen.

Von der Ausschreibung dieser Lizitation werden die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des h. Postarars, Wolf Badian, Gottfried Melchert und jene Gläubiger, die mittelwelle durch grundbücherliche Einverleibung ein Pfandrecht erwerben sollten, zu Händen des Kurators David Auerbach verständiget.

Husiatyn, am 15. November 1858.

Obwieszczenie.

Nr. 1211. Ces. król. Sąd powiatowy w Husiatynie do publicznej podaje wiadomości, iż na wniesienie c. k. Prokuratury finansów w imieniu wysokiego c. k. Erarium pocztowego w celu zaspokojenia należącej temuż c. k. wysokiemu Erarium kwoty 252 złr. 50¹/₂ kr. m. k., tudzież kosztów egzekucyi w kwocie 8 złr. 24 kr. publiczna sprzedaż jednej piątej części realności pod NC. 31 w Husiatynie, niegdys Józefa Pyszyńskiego w terminach trzech, jako to na dniu 12. września, 11. października i 10. listopada 1859, każdą razą o 10tej godzinie w Sądzie Husiatyńskim pod następującymi warunkami odbędzie się:

1) Za cenę wywołania służyć będzie suma 377 złr. m. k., czyli 395 zł. 85 c. wal. austr.

2) Każdy chce kupienia mający obowiązany będzie 10% jako wadium do komisji licytacyjnej w gotówce złożyć, które to wadium najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wrachowanem, reszty kupującym zaś zaraz po licytacji zwróconem będzie.

3) Najwięcej ofiarujący obowiązany będzie, połowę ceny kupna do dni 30, zaś drugą połowę do trzech miesięcy licząc od dnia potwierdzenia aktu licytacyjnego do depozytu sądowego złożyć, gdyby zaś który z wierzycieli przed umówionym, lub prawnie oznaczonym terminem zapłaty przyjąć nie chciał, najwięcej ofiarujący

4) obowiązany będzie, te ciężary w miarę ofiarowanej ceny kupna na rachunek własny przyjąć.

Należność eraryalna zostawioną mu nie będzie.

5) Gdyby ta część realności w pierwszych dwóch terminach ani wyżej ani też za cenę szacunkową sprzedaną być nie mogła, natenczas na mocy §§. 148 i 152 postępowania sądowego, i rozporządzenia cyrkularnego z dnia 11. września 1824 do liczby 46612 stosowne poczynią się kroki, by tę ¹/₅ część realności w trzecim terminie nawet niżej ceny szacunkowej, i za jakąkolwiek cenę sprzedać.

6) Skoro nabywca cenę kupna złoży, lub też się wykaże, że wierzyciele należności swoje u niego zostawić zdeklarowali się, natenczas wydanym mu zostanie dekret dziedzictwa, ciężary zaś na tej części realności zmazanemi i na cenę kupna przeniesionemi będą.

7) Gdyby przeciwnie nabywca warunkom niniejszym zadość nie uczynił, natenczas wadium na korzyść wierzycieli przypada, część zaś tej realności na stratę i koszta niedotrzymującego warunków, w jednym terminie za jakąkolwiek cenę sprzedaną zostanie.

8) Co się tyczy podatków i długów na tej części realności ciężacych, o tem wiadomość w księgach tabularnych jako też w kasie podatkowej zasięgnąć można.

O rozpisanej tej licytacji c. k. Prokuratura finansów w imieniu c. k. Erarium pocztowego, Wolko Badian, Gottfried Melchert, jako też i ci wierzycieli, którzyby przez zaindebultowanie się w tym czasie hypotekę uzyskali, przez ustanowionego kuratora Dawida Auerbach zawiadamiają się.

C. k. Sąd powiatowy.

Husiatyn, dnia 15. listopada 1858.

(1492) **E d i k t.** (2)

Nro. 5063. Vom Przemysler k. k. Kreisgerichte werden alle auf den ursprünglich in einer Hälfte und ²³³/₄₈₀ Theilen der anderen Hälfte dem Herrn Kasimir Gizowski, dann in ⁴³⁶/₄₈₀ Theilen der Elisabeth de Tomaniowicz Kruszelnicka, in ¹⁴⁷/₄₈₀ Theilen der Ludovica Napoleona z. Nam. Mięta Mikołajewicz und in ¹⁴⁷/₄₈₀ Theilen der verstorbenen Honoratha Mięta Mikołajewicz verehelichten Zawadzka, gegenwärtig hingegen im Ganzen dem Herrn Kasimir Gizowski gehörigen, im Przemysler Kreise gelegenen Gutsantheilen von Wierzbiany mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit in Kenntniß gesetzt, daß das Entlastungs-Kapital für alle aufgehobenen unterthänigen Leistungen und Bezüge in diesen Güterantheilen mit der Gesamtsumme von 3980 fl. 15 kr. RM. ermittelt worden ist.

Es werden daher sämtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiesiger bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe der angesprochenen Hypothekarforderung, sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bürgerlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlic den 15. September 1859 zu überreichen, widrigens der sich

nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsetzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentens vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentens vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemysl, den 27. Juli 1859.

(1485) **Konkurs - Ausschreibung.** (2)

Nro. 2328. Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Lemberg ist eine Rathsekretärs-Adjunktenstelle mit dem Jahresgehälte von 945 fl. österr. Währung, im Vorrückungsfalle aber mit dem Jahresgehälte von 840 fl. österr. Währung und dem Vorrückungsrechte in die höchste höhere Gehaltsstufe erledigt.

Ferner ist bei dem k. k. Kreisgerichte in Przemysl eine definitive, im Vorrückungsfalle aber eine provisorische Rathsekretärsstelle mit dem Jahresgehälte von 840 fl. österr. Währung erledigt.

Zur Wiederbesetzung dieser beiden Stellen wird hiemit der Bewerbungsauftrag mit der Frist von vier Wochen vom Tage der Einschaltung dieser Konkurs-Ausschreibung im Amtsblatte der Lemberger Zeitung gerechnet, verlautbart.

Bewerber um die gedachten Stellen haben ihre den bezüglichen Vorschriften des kais. Patentens vom 3. Mai 1853 N. G. B. Nro. 81 und der Justizministerial-Berordnung vom 24. April 1855 N. G. B. Nro. 77 gemäß eingereichten Gesuche in der obbezeichneten Frist, u. z. bezüglich der Rathsekretärs-Adjunktenstelle an das Präsidium in Lemberg, bezüglich der Rathsekretärsstelle aber bei dem Präsidium des Kreisgerichtes in Przemysl zu überreichen.

Lemberg, am 11. August 1859.

(1489) **Kundmachung.** (2)

Nro. 3050. Vom Busker k. k. Bezirksamte wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Sicherstellung der an dem Trivialschulgebäude zu Busk nöthigen Reparaturen und Herstellung zweier neuen Nebengebäuden wird am 22. August 1859 um 9 Uhr Vormittags in der Busker Bezirksamtskanzlei die öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt 713 fl. 29 fl. österr. Währung, wovon das 10% Vadium vor Beginn der Lizitation zu erlegen sein wird.

Die näheren Lizitations-Bedingnisse können bei dem k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Busk, am 4. August 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 3050. C. k. Urząd powiatowy w Busku podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, iż dla zabezpieczenia potrzebnych reperacyi przy budynku szkoły trywialnej w Busku i postawienia dwóch nowych budynków ubocznych, odbędzie się licytacja publiczna dnia 22. sierpnia 1859 o 9tej godzinie rano w kancelaryi Urzędu powiatowego.

Cena fiskalna wynosi 713 zł. 29 c. w wal. austr., od której 10% wadium przed licytacja ma być przedłożone.

Blizsze warunki mogą być przejrano w Urzędzie powiatowym. Busk, dnia 4. sierpnia 1849.

(1467) **Einberufungs - Edikt.** (3)

Nro. 5805. Bezüglich auf die Edikte vom 16. Juli 1858 Zahl 11464, 15. Juli 1858 Z. 11178, 3. August 1858 Z. 12861, 7ten Juli 1858 Z. 9796 und 15. Juli 1858 Z. 11177 werden die nach Brody zurückgekehrten, seit mehreren Jahren im Auslande sich unbefugt aufhaltenden Israeliten Jacob Bruner, Moses Petruszko v. Lecker, Nuchim Feibisch Sauber, zum zweiten Male; dagegen Jacob Salamon Horowitz und Boruch Lipsker zum dritten Male aufgefordert, binnen vier Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in die Lemberger Zeitung in ihre Heimat zurückzukehren und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen dieselben nach dem a. h. Auswanderungs-Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

k. k. Kreisbehörde.

Złoczow, am 30. Juli 1859.

Edykt powołujący.

Nr. 5805. Odnośnie do edyktów z 16. lipca 1858 l. 11464, 15 lipca 1858 l. 11178, 3. sierpnia 1858 l. 12861, 7. lipca 1858 l. 9796 i 15. lipca 1858 l. 11177 wzywa się israelitów, rodem z Brodów, przebywających od kilku lat bez pozwolenia za granicą, a mianowicie Jakóba Bruera, Mojżesza Petruszkę czyli Leckera i Nuchima Feibisch Saubera po raz drugi, zaś Jakuba Salamona Horowitza i Borucha Lipskera po raz trzeci, ażeby przeciągu czterech miesięcy, od dnia ogłoszenia tego edyktu w Gazecie Lwowskiej powrócili do miejsca rodzinnego, i usprawiedliwili bezprawną swą nieobecność, gdyż w przeciwnym razie ulegną patentowi względem wychodźców z 24. marca 1832.

Z c. k. władzy obwodowej.

Złoczow, dnia 30. lipca 1859.

(1470) **K o n f u r s** (3)
zu einer Forstmeister-Stelle.

Nro. 17707. Für die Forste der k. Hauptstadt Lemberg, welche einen Flächenraum von 4700 Joch in der Umgebung der Hauptstadt einnehmen, und in fünf Reviere eingetheilt, ist die Forstmeisterstelle provisorisch zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von 735 fl. und einer Zulage von 105 fl. österr. Währ. verbunden, und demselben die IX. Diäten-Klasse zugestanden.

Dem Forstmeister unterstehen zwei Förster und ein Forstadjunkt nebst 14 Heger.

Bewerber um diese Stelle werden hiemit aufgefordert, unter Nachweisung der für solche Bedienstungen bei Reichsdomänen vorgeschriebenen Befähigung und Eignung, so wie die Kenntniß der polnischen Sprache ihre gehörig dokumentirten Gesuche, und zwar die im öffentlichen Dienste Stehenden, im Wege des unmittelbaren Vorstandes, und die Privaten im Wege der zuständigen politischen Behörde beim Präsidium des Lemberger Magistrates binnen vier Wochen einzubringen.

Vom Magistrats-Präsidium der königl. Hauptstadt.
Lemberg, am 6. August 1859.

(1463) **E d i k t.** (3)

Nro. 451. Vom k. k. Kimpoluger Bezirksamte als Gericht wird zur Hereinbringung der ersiegten Summe von 150 fl. RM. oder 157 fl. 50 kr. österr. Währung, dann der früheren Exekutionskosten pr. 1 fl. 36 kr. RM. oder 1 fl. 68 kr. österr. Währung, ferner 2 fl. 14 kr. österr. Währung, endlich den gegenwärtigen Exekutionskosten pr. 5 fl. 26 kr. österr. Währung die exekutive, in drei Terminen: am 19. September, am 18. Oktober und am 17. November 1859, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Amtslokale abzuhalten öffentliche Versteigerung der dem Anton Spaczek gehörigen, hierorts sub CNro. 78 gelegenen Realität zu Gunsten des Eisig Hauslich bewilligt, und unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden:

1) Die Realität sammt dem hiezu gehörigen Grund, werden in dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte, und zwar: das Haus sub CNro. 78 mit 63 fl. österr. Währung, der dazu gehörige Schoppen mit 7 fl. österr. Währung und der dazu gehörige Gartengrund mit 468 fl. österr. Währung ausgerufen, und weder bei dem 1. noch bei dem 2. Termine unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

2) Die Lizitationslustigen haben bei der Lizitations-Kommission ein 10% Badium als Kauzion zu erlegen, welches dem Ersteher auf Abschlag seines Meißbotes von der Lizitations-Kommission zurückbehalten, den übrigen Lizitanten aber gleich nach Abschluß der Lizitationsverhandlung zurückgestellt werden wird.

3) Den Restfauffchilling hat der Ersteher binnen 14 Tagen nach Bestätigung seines Anbothes bei dem Gerichte zu erlegen.

4) Die erlegte Kauzion dient als Sicherstellung der Erfüllung der Lizitationsbedingnisse von Seite des Ersteher's, und zwar derart, daß, wenn derselbe diese Bedingnisse nicht erfüllt, die erlegte Kauzion verfallen, und diese Realität bei einer neuerlichen Lizitation und zwar nur in einem Termine auf Gefahr und Kosten desselben auch unter der Schätzung veräußert werden würde, wobei derselbe für jeden Abgang

an seinem Meißbote haftet, und auf einen allfälligen Mehrerlös keinen Anspruch haben wird.

5) Sollten die obigen Realitäten bei der ersten oder zweiten Lizitation nicht um den Schätzungswert veräußert werden können, so werden dieselben bei der dritten Lizitation auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

6) Vom Tage der Erstehung übernimmt der Ersteher alle auf dieser Realität haftenden k. k. Steuern und Gemeindefasten.

7) Die Uebertragungsgebühren hat der Ersteher aus eigenen Mitteln zu entrichten.

8) Nachgänzlicher Erfüllung der Lizitationsbedingnisse, wird dem Ersteher das Eigenthum der erkauften Realität eingantwortet, und demselben der physische Besitz derselben übergeben werden.

Kimpolung, am 1. Juli 1859.

(1452) **E d i k t.** (3)

Nro. 1120. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Wojnilów wird bekannt gemacht, es sei Simon Kindrat zu Tomaszowce am 27. März 1832 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der großjährigen Erben Maryska und Olena Kindrat unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen einem Jahre vom unten gesetzten Tage an gerechnet, bei diesem k. k. Bezirksamte als Gerichte anzumelden, und die Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich erberklärten Erben, und dem für sie aufgestellten Kurator Iwan Kindrat abgehandelt, und der ihnen gebührende Erbtheil bis zum Beweise ihres Todes oder erfolgten Todeserklärung bei Gericht deponirt werden würde.

Wojnilów, am 6. Juni 1859.

E d y k t.

Nr. 1120. C. k. Sąd powiatowy w Wojnilowie podaje niniejszem do publicznej wiadomości, że w dniu 27. marca 1832 w Tomaszowcach zmarł Szymon Kindrat, nierozporządziwszy majątkiem swym ostatnią wolą.

Ponieważ miejsce pobytu pełnoletnich spadkobiercy Maryski i Oleny Kindrat wiadome niejest, przeto wzywa się ich, by w przeciągu roku od dnia daty niniejszego edyktu w wyz wspomnionym c. k. Sądzie się zgłosili, i deklaracyę do spadku wnieśli, inaczey spadek ten z spadkobiercami, którzy swe deklaracye już wnieśli i ustanowionym dla nich w osobie Iwana Kindrata kuratorem przeprowadzonym a przypadająca na nich część spadku aż do dowodu ich śmierci lub sądowego onejże ogłoszenia w depozyt wziętą zostanie.

Wojnilów, dnia 6. czerwca 1859.

(1495) **Kundmachung.** (3)

Nr. 31129. Zu besetzen bei der Zloczower k. k. Kreisbehörde eine Kreisregistrantenstelle mit dem Jahresgehälte von 525 fl. öst. W.

Die gehörig instruirten Bewerbungsgesuche sind im Wege der vorgesezten Behörde bis zum 30. August l. J. bei der Zloczower k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 2. August 1859.

Anzeige-Blatt.

Gustav Drexler,

Wein-Großhandlung in Wien,

empfehl't bei der nun zu Versendungen eingetretenen günstigen Jahreszeit sein best assortirtes Lager aller Gattungen

Original-Oesterreicher

Gebirgs- und Landweine,

weißer und rother

Ungarischer Weine und Ausbrüche,

der feinsten Rhein-, Mosel-, Bordeaux- (weiß und roth), Burgunder-, Chablis-, Madeira-, Cherry-, Port a Port-, Muscat de Lunel-, Malaga- und

Champagner-Weine,

alten Cognac, schweizer Kirschwasser, Extrait d'Absynth, holländischen Curacao und Anisette-Liqueurs, englisches Porter- und Ale-Bier. (1408-4)

Doniesienia prywatne.

Ogłoszenie przedpłaty.

Z drukarni nizej podpisanego wychodzić będzie dzieło przetłumaczone z języka chaldejskiego na język polski, pod tytułem: „**Pomnik chemii**“ najstarożytniejszy rękopis Zoroastra, w paździczniku r. b.

Dzieło to podaje sposób do wyrabiania tyktury z antymonium do przeistoczenia metalów na złoto i srebro, i sposób do utrzymania życia ludzkiego, zdrowia i młodości do najpóźniejszych lat.

Panowie P. T. abonenci raczą na ręce podpisanego przesłać polecenia wraz z zadatkem w ilości 1 zł. wal. austr. najdalej do 1. paździcznika. — Co 14 dni wychodzić będzie arkusz tego dzieła po 50 centów wal. austr. które panom prenumeratorom na ich koszta odsełanym będzie. Lwów, w sierpniu 1859.

Michał F. Poremba,

(1434-3)

właściciel drukarni pod l. 178 w rynku.

Anzeige.

Das Haus Nro. 27 Stadt, in der langen Gasse bei der Domkirche, ist aus freier Hand zu verkaufen, das Nähere ist im Hause selbst, oder in Tabakverlag Nro. 1 zu erfahren. (1465-3)

Ein Portal und eine Auslage, beides im guten Zustande, billig zu verkaufen. — Näheres bei Joseph Klein, Ringplatz Nr. 232. (1385-6)